

Unser Betriebsfunk unterstützt den internationalen Wettbewerb

Seit Mitte des Jahres steht die „Brigade Junger Neuerer“ des VEB Waggonbau Ammendorf mit der Brigade „Freundschaft“ des Werkes „Pafawag“ Wroclaw (Volkspolen) in einem internationalen Wettbewerb zur Verbesserung der Qualität und zur Senkung des Ausschusses. Gleichzeitig trägt der Wettbewerb mit dazu bei, daß die freundschaftlichen Beziehungen zu unserem polnischen Nachbarvolk noch vertieft werden.

Die Mitglieder beider Brigaden wollen die guten Verbindungen aber nicht nur durch den Wettbewerb erreichen, sondern sie stehen untereinander in Briefverbindung und schreiben sich über ihr persönliches Leben. Da nach dem Abschluß des Warschauer Vertrags dieser Wettbewerb für unseren Betrieb eine große Bedeutung hat, kam es nicht nur darauf an, daß sich die Brigademitglieder näher kennenlernen, sondern das gesamte Werk mußte für diesen Wettbewerb interessiert werden. Im Wettbewerbsvertrag ist festgelegt worden, daß Anfang 1956 beide mechanischen Werkstätten (Dreherei) und in der Perspektive sogar beide Werke im internationalen Wettbewerb stehen sollen. Deshalb berichten auch der Betriebsfunk und die Betriebszeitung laufend über den Stand des Wettbewerbes. Bei der Auswertung desselben haben wir aber nicht nur die Mitglieder unserer Brigade über ihre Erfolge sprechen lassen, sondern auch die Freunde der polnischen Jugendbrigade. Als sich die Jugend der Welt auf die Weltfestspiele in Warschau vorbereitete, nahmen wir von den Angehörigen der „Brigade Junger Neuerer“ ein Gespräch auf Tonband, in dem sie sich vorstellten, über ihre Erfolge im Wettbewerb sprachen und der Jugend in Wroclaw ebenfalls viel Erfolg bei ihrer Arbeit wünschten. Das Tonband schickten wir nach Wroclaw und dort wurde es den polnischen Freunden im Betriebsfunk gesendet.

Kurze Zeit danach bekamen wir aus Wroclaw ein Tonbandgespräch. Zur Übersetzung des Gespräches nahmen wir

unseren polnischen Dolmetscher zu Hilfe. In dieser Tonbandaufnahme berichteten die polnischen Freunde darüber, wie sich das gesamte Werk für diesen Wettbewerb interessiert und welche Unterstützung sie durch die Meister und Abteilungsleiter bekommen. Gerade dieses Gespräch zeigte uns, daß die Freunde in Wroclaw besser unterstützt werden als wir in Ammendorf. Wir hatten also jetzt die Möglichkeit, unsere Kollegen darauf hinzuweisen und ihnen zu sagen, daß es in unserem Werk darauf ankommt, das Versäumte nachzuholen.

Audi das Staatliche Rundfunkkomitee unterstützte uns in dieser Beziehung. Nach den Weltfestspielen weilte ein Reporter des Deutschlandsenders in Wroclaw und übermittelte uns ein Gespräch mit den Angehörigen der Jugendbrigade „Freundschaft“. Als beide Brigaden im September in Stalinstadt zur Unterzeichnung des Wettbewerbsvertrags zusammenkamen, fuhr ein Mitarbeiter unseres Betriebsfunks mit, um von dem Freundschaftstreffen zu berichten. Im Oktober organisierten wir erneut ein Gespräch mit der „Brigade Junger Neuerer“, in der sie über ihre Produktionserfolge in den vergangenen vier Wochen berichtete. Dieses Gespräch haben wir ebenfalls mit Hilfe des Staatlichen Rundfunkkomitees nach Wroclaw gesendet, um den polnischen Freunden die Auswertung des Wettbewerbs zu erleichtern.

So haben wir mit unserem Betriebsfunk dazu beigetragen, daß der internationale Wettbewerb zwischen einer Brigade der Volksrepublik Polen und der Deutschen Demokratischen Republik zur Sache aller Kollegen des Betriebes geworden ist. Durch den Austausch unserer Sendungen werden wir helfen, daß die Freundschaft zwischen dem deutschen und dem polnischen Volke gefestigt wird, damit niemand mehr diese Freundschaft zerreißen kann.

Karl Trost
Betriebsfunk VEB Waggonbau Ammendorf